

Ziel: Weniger Gefahren für die Mitarbeiter



Wolfgang Zeidler ist als externer Sicherheitsbeauftragter für die Willi Walter Öltank-Service GmbH tätig. Foto: Heike Saure

Die Risiken, die in einem Unternehmen lauern, in dem mit Gefahrstoffen wie Ölen gearbeitet wird und in dem durch ständig wechselnde Einsatzorte immer neue Herausforderungen zu meistern sind, sind vielfältig. Noch vielfältiger als die Gefahren selbst sind allerdings die Vorschriften, Regeln und Gesetze, die dem Arbeitsschutz und der Sicherheit der Mitarbeiter dienen.

Einer, der sich in diesem Dschungel auskennt, ist Wolfgang Zeidler. Der Sicherheitsingenieur bietet seine Kompetenz und Fachkenntnis als Dienstleistung Firmen an. In vielen Fällen sei es wichtig und nötig, sich den Rat eines Außenstehenden zunutze zu machen, um gewisse Problematiken auch als solche zu erkennen, sagt Willi Walter über die Tätigkeit Zeidlers.

Der gelernte Modellbauer, der in einer Eisengießerei gearbeitet hat, studierte an der Fachhochschule in Gießen „Technisches

Gesundheitswesen“ und schloss nach seiner Diplomarbeit zum Thema „Umsetzung von Arbeitsschutz bei alten, gebrauchten Maschinen“ sein Studium als Diplom-Ingenieur ab.

Neben der Berufserfahrung setzt der 47-Jährige aus Cölbe vor allem auf Fingerspitzengefühl. „Ich muss sicher sein, dass die Mitarbeiter meine Vorstellungen auch umsetzen, wenn ich den Hof wieder verlasse. Und das geht nur über Vertrauen und nicht, wenn mich die Mitarbeiter nur als Fachkraft sehen“, ist sich Zeidler sicher. Zu seinen zentralen Aufgaben gehört es in seinem Job, den jeweiligen Unternehmer bei der Umsetzung des Arbeitsschutzes zu unterstützen. Sei es bei den Gefahrstoffen wie Ölen in puncto Hautschutz, Handschuhe und Atemschutz, bei der Schulung der Mitarbeiter zum Thema Brand- und Explosionsgefahr oder bei der persönlichen Ausrüstung der Mitarbeiter wie beispielsweise der Arbeitsschuhe. Das Resultat seiner Ar-

beit: Weniger Gefahren für die Mitarbeiter.

Eine seiner ersten Aufgaben, wenn Wolfgang Zeidler in einem Unternehmen als Sicherheitsingenieur beginnt ist das Erstellen oder Überarbeiten und Durchsehen der sogenannten Gefährdungsbeurteilung. Im Laufe der Zeit wird diese Beurteilung, eine Art Betriebsbuch für Arbeitssicherheit, von Zeidler gepflegt und gegebenenfalls überarbeitet.

Privat interessiert sich der Diplomingenieur, der seit 2004 selbständig ist, zwar für die Feuerwehr, fand aber nie Zeit für dieses Hobby. Ein ganz anderes Hobby, das zwar auch viel Fingerspitzengefühl erfordert, aber nichts mit seinem Beruf zu tun hat, ist das Motorradfahren – dabei lebt Wolfgang Zeidler eine andere Seite an sich als die des Sicherheitsingenieurs aus.

Heike Saure

Weitere Informationen unter www.wolfgang-zeidler.de

Impressum

Erscheint als Kundeninformation der Willi Walter Öltank-Service GmbH zweimal pro Jahr in einer Auflage von 2500 Exemplaren.
Anschrift des Unternehmens:
Wilhelmstr. 9, 35066 Frankenberg

Telefon 06451/7251-0
www.tankreinigung-walter.de
mailto:tankreinigung-walter.de
Redaktion:
Heike und Willi Walter,
Sascha Pfannstiel (Korbach)

Fotos und Layout:
Sascha Pfannstiel, Agentur für Bild & Text, 34497 Korbach, Arolser Landstraße 48,
Telefon 05631/915015
www.pfantastisch.de

Der aktuelle **Tank-Anzeiger**

Der aktuelle Tank-Anzeiger

Winter 2007/08

Spende statt Geschenke: Firma Walter fördert Hospizarbeit

Begleitung in der letzten Lebensphase – unter dieses Motto haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Ambulanten Hospizvereins Frankenberg ihre schwere Arbeit gestellt. Derzeit sieben Aktive sind voller Fürsorge für sterbende Menschen auf deren letztem Weg da – „eine emotionale, belastende Arbeit“, wie Christl Weimann berichtet. Die 58-Jährige ist Vorsitzende des Vereins, den 90 passive Mitglieder unterstützen. Der Jahresbeitrag liegt bei 20 Euro.

Hilfe gewährt nun auch die Firma Walter Öltank-Service mit einer Spende von 1500 Euro – stattdessen verzichtet das Unternehmen erneut auf das Versenden von Geschenken an Kunden. Inhaber Willi Walter überreichte einen



Christl Weimann vom Hospizverein nimmt den Scheck von Willi Walter entgegen.

symbolischen Scheck an die Vorsitzende. Sie möchte mit dem Geld Vorbereitungskurse für neue Aktive und Fortbildungen für die erfahrenen Hospiz-Helfer bezahlen. „Wir haben uns unglaublich über die Spende gefreut“, gesteht die Vorsitzende. Denn für die Arbeit mit

Sterbenden sei oftmals kein Geld übrig – wengleich jeder für sich selbst einen würdevollen Abschied wünscht. „Das Thema Tod blenden viele Menschen schlichtweg aus“. Um die ehrenamtliche Tätigkeit in Anspruch zu nehmen, verständigen entweder Krankenhaus-Mitarbeiter oder Angehörige selbst den Verein. Vor allem bei jüngeren Menschen sei die Begleitung sehr schwer.

Der Frankenger Hospizverein existiert seit 1998. Das zehnjährige Bestehen im kommenden Jahr „werden wir feiern, denn wir sind absolut stolz auf unsere Arbeit“, sagt Christl Weimann.

Informationen und Kontakt:
Telefon 06451/714619,
Internet: www.ambulantes-hospiz-frankenberg.de

Rat und Tat wie gewohnt auch im Jahr 2008

Ein arbeitsreiches Jahr 2007 neigt sich dem Ende. Mit dieser Ausgabe des Tank-Anzeigers informieren wir Sie einmal mehr über die Tätigkeiten unseres Unternehmens.

Wir hoffen, dass Sie ebenso wie unsere Mitarbeiter die

anstehenden Feiertage genießen können. Unseren Kunden sagen wir herzlichen Dank für die Zusammenarbeit in den zurückliegenden Monaten und für das uns entgegen gebrachte Vertrauen. Auch im neuen Jahr wollen wir Ihnen wie gewohnt mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Unseren Kunden, deren Mitarbeitern und Familien sowie allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und frohes neues Jahr.

Auf Wiedersehen in 2008.

Willi Walter und Mitarbeiter



Große Leistung

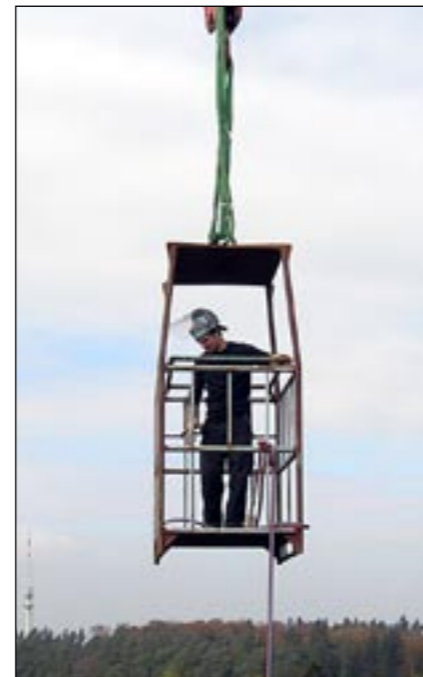


S. 2 Ölabscheider-Service



S. 3 Für mehr Sicherheit S. 4

„Riesenauftrag“: Fünf-Millionen-Liter-Tank abgebaut



Zahn der Zeit hatte daran genagt. Wegen der momentan günstigen Bedingungen auf dem Schrottmarkt entschied sich der Betreiber zur Demontage. Dass er uns das Vertrauen schenkte, freut uns ganz besonders.

Nach gründlicher Planung und stets in Abstimmung mit unserem Sicherheitsbeauftragten Wolfgang Zeidler (siehe auch Bericht auf der Rückseite) ging es Mitte Oktober los. Die Demontage begann auf dem Tankdach in etwa 16 Metern Höhe. Mit einem Schneidbrenner wurde das Dach in vier Segmente zerteilt und abgelassen. Dann wurden die Seitenwände Bahn für Bahn zerkleinert. Dabei kamen auch eine fahrbare Arbeitsbühne und ein 80-Tonnen-Autokran zum Einsatz. Nach etwa zwei Wochen hatten sich die Mitarbeiter bis zum Tankboden vorgearbeitet. Mit Containern wurde das Metall zum Schrottverwerter gebracht. Zum Schluss wurde der Tankboden abgebaut. Nach etwa drei Wochen intensiver Arbeit war von dem einstigen „Riesepott“ nichts mehr übrig. Praktisch im Vorbeigehen haben wir dabei auch noch einen 30.000 Liter fassenden, stehenden

Stahltank mit abgebaut. Ein riesiges Kompliment an alle Beteiligten, die diese für uns nicht alltägliche Aufgabe mit großem Einsatz und mit der nötigen Umsicht und Vorsicht zu einem guten Ende brachten.

Hier noch einige Zahlen: Tankhöhe 16 Meter, Durchmesser etwa 20 Meter, Blechstärke Boden und untere Seitenwände 7 Millimeter, obere Reihe und Deckel 4 bzw. 3 Millimeter. Gesamtgewicht 90 Tonnen. Verbrauchte Energie: 50 Flaschen Sauerstoff, 10 Flaschen Propangas.



Die Firma Walter Öltank-Service nimmt seit vielen Jahren als Entsorgungsfachbetrieb die Reinigung von Ölabscheidern bei Tankstellen, Waschplätzen und anderen Anlagen vor. Nach den einschlägigen Normen und Regeln sowie den Vorschriften der Unteren Wasserbehörde sind diese Leichtflüssigkeitsabscheider vor Inbetriebnahme und danach in Abständen von höchstens fünf Jahren einer Generalinspektion auf Dichtheit und baulichen Zustand zu unterziehen. Diese Generalinspektion und die eventuell nötige Sanierung haben wir jetzt in unser Leistungsangebot aufgenommen.

Wie läuft eine solche Generalinspektion ab? Die Abscheideranlage wird zunächst von unserem Saugwagen entleert und gereinigt. Dann erfolgt eine visuelle Überprüfung der einzelnen



Für die Umwelt in der Unterwelt: Dipl.-Mineralogin Britta Kienholz nimmt eine Anlage als Fachkundige in Augenschein.

Komponenten durch die von uns bestellte Fachkundige, Dipl.-Mineralogin Britta Kienholz, vom Ingenieurbüro Schnitger in Biebertal. Im Anschluss werden die Zu- und Abläufe mit Absperrblasen versehen und die Anlage mit Frischwasser befüllt. Nach einer Beruhigungs- und Sättigungsphase beginnt die Dichtheitsmessung – dies geschieht mit einem hydrostatischen Füllstands-Messsystem mit einer hohen Genauigkeit. Dadurch wird die Prüfzeit erheblich verkürzt.

Die Mitarbeiter dokumentieren die Prüfung in einem entsprechenden Bericht. Darin fließt auch eine Ordnungsprüfung über technische

Neu: Inspektion und Sanierung von Öl-/Benzinabscheidern



Blick in den Schacht eines Ölabscheiders.

Unterlagen, Betriebstagebuch, verwendete Reinigungsmittel oder wasserrechtliche Genehmigung ein. Auch eine technische Prüfung – Kontrolle der Abwasseranfallstellen und Dimension der Anlage – gehört zu der Inspektion.

Bei festgestellten Mängeln empfiehlt der Prüfer, wie diese zu beheben sind. Art und Weise sowie der Umfang der Sanierung werden grundsätzlich mit der Behörde abgestimmt. Die Untere Wasserbehörde legt auch fest, in welchem zeitlichen Rahmen die Mängel zu beheben sind, und ordnet eventuell eine Nachprüfung an.

Die häufigsten Mängel sind nach unserer Erfahrung fehlende Warnanlagen bei nicht ausreichender Überhöhung, defekter Oberflächenschutz oder defekte Monolithenfuge – sehr oft sind die Fugen des Schachtaufbaus undicht. Bei älteren Anlagen genügen oftmals die Rohrleitungen nicht mehr den Ansprüchen. In solchen Fällen ist

der Fachbetrieb gefragt, der mit Sachkenntnis und den geeigneten Materialien die Anlagen wieder in Ordnung bringt.

„Wir arbeiten mit ausgesuchten Zulieferern zusammen, die höchste Qualität garantieren“, unterstreicht Firmenchef Willi Walter. Das verwendete Material besitzt die notwendigen Prüfzeichen, so dass der Kunde für Reparaturen eine Garantie von 65 Monaten erhält.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch unsere Zulassung zur Herstellung von Tankstellenfugen nach Kiwa-Norm erwähnen. Auch das ist bei der Prüfung von Tank- und Waschplätzen ein häufig gefragtes Thema.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Leistungen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.tankreinigung-walter.de.

Termine für eine Inspektion vereinbaren Sie bitte mit August-Ernst Isling, Tel. 0 64 51/72 51-32.



Ein sanierter Schachtaufbau mit Warnanlage.

(Fotos: privat)